

Besser informiert über Fieberbläschen



Die mit dem Regenbogen

mepha





Ursachen von Fieberbläschen

Fieberbläschen (Herpes labialis) entstehen als Folge einer Tröpfcheninfektion oder eines direkten Kontaktes mit infizierten Hautstellen (z. B. beim Küssen). Sie werden durch das hochansteckende Herpes-simplex-Virus Typ 1 verursacht. In der Regel kommt es in der Kindheit zur Ansteckung mit dem Virus, wobei diese Erstinfektion meistens ohne Krankheitssymptome verläuft. Wer sich einmal mit dem Virus angesteckt hat, trägt es zeitlebens in seinem Körper.

Weltweit sind etwa 70 – 90% der Menschen Träger dieses Virus. Bei etwa der Hälfte der Träger wird es aktiv. Die meisten Betroffenen leiden ein- bis zweimal pro Jahr an einem Fieberbläschenschub.

Bei Fieberbläschen handelt es sich nicht um eine gefährliche Erkrankung. Dennoch können die Symptome unangenehm und psychisch belastend sein. Bei Menschen mit einem intakten Immunsystem heilen Fieberbläschen in der Regel ohne Komplikationen ab.

Neben dem Herpes-simplex-Virus Typ 1 sind weitere sieben Herpesviren bekannt, die den Menschen infizieren und ganz unterschiedliche Krankheitsbilder hervorrufen können.

Symptome

Fieberbläschen treten vor allem an den Lippen und rund um den Mund auf, manchmal auch an den Wangen, am Naseneingang, an den Ohrfläppchen oder den Augen, selten am Gesäss. Juckreiz und ein Spannungsgefühl an den Lippen sind meist die ersten Anzeichen von Lippenherpes. Manche Betroffene verspüren an der jeweiligen Stelle auch Schmerzen oder ein Brennen. In den ersten drei Tagen eines Krankheitsschubs rötet sich die Haut und es bilden sich Bläschen. Diese sind mit einer klaren Flüssigkeit gefüllt und enthalten Viren. Die Bläschenherde können zu einer grösseren Blase zusammenwachsen, die platzt und verkrustet. Fieberbläschen heilen meist ab, ohne Narben zu bilden. Einige Betroffene leiden an Fieber und fühlen sich krank. Die Krankheitsdauer beträgt ohne Behandlung etwa 8 bis 10 Tage.

Beim Abheilen der Fieberbläschen verschwinden die Viren nicht, sondern ziehen sich ins Nervengewebe zurück, wo sie bis zum nächsten Ausbruch «schlummern».

Behandlung

Zur Behandlung der Symptome von leichten, örtlich begrenzten Fieberbläschen werden heute vor allem Crèmen eingesetzt. Wer bei den ersten Anzeichen eines Schubs sofort eine Herpescrème aufträgt, kann das Auftreten von Fieberbläschen teilweise verhindern oder den Krankheitsverlauf positiv beeinflussen. Einige Crèmen sind ohne Rezept erhältlich. Kinder, Schwangere und Patienten mit schwerem Krankheitsverlauf sollten jedoch unbedingt einen Arzt konsultieren. Auch wenn sich die Infektion auf die Augen ausbreitet, muss sofort ein Arzt aufgesucht werden. Bis heute ist keine vollständige und dauerhafte Heilung von Fieberbläschen möglich.

Vorbeugung

Zu einem Fieberbläschenschub kommt es oft, wenn das Immunsystem durch Krankheiten (z.B. Erkältung, Grippe, Fieber) oder Stress (psychische oder körperliche Belastungen) geschwächt ist. Aber auch starke Sonnenbestrahlung kann einen Krankheitsschub auslösen. Bei manchen Frauen treten Fieberbläschen zusammen mit der Menstruation auf.

Diese Massnahmen wirken vorbeugend:

- ▶ Immunsystem durch ausgewogene Ernährung, viel Schlaf und ausreichend Bewegung stärken
- ▶ Stress vermeiden
- ▶ Bei starker Sonnenbestrahlung (z.B. in den Bergen oder am Strand) Lippen durch Pomaden mit Lichtschutzfaktor schützen



Tipps

- ▶ Fieberbläschen möglichst nicht berühren. Es besteht Gefahr der Übertragung auf andere Körperstellen (Finger, Genitalbereich).
- ▶ Nach jeder Berührung der Bläschen Hände gründlich waschen
- ▶ Vor und nach dem Auftragen von Herpescreme Hände gut waschen
- ▶ Fieberbläschen nie aufkratzen oder aufstechen. Es könnten Bakterien eindringen, die sich in der Wunde vermehren und den Heilungsprozess beeinträchtigen. Gefahr der Narbenbildung
- ▶ Fieberbläschen nicht überschminken, um Reizungen zu vermeiden
- ▶ Wegen der hohen Ansteckungsgefahr während eines Ausbruchs niemanden küssen. Gläser, Besteck, Zahnbürsten, Lippenpomaden und Handtücher nicht mit anderen Menschen teilen.
- ▶ Besondere Vorsicht ist beim Kontakt mit Neugeborenen geboten. Aufgrund des noch unreifen Immunsystems können Fieberbläschen für Neugeborene gefährlich sein. Wöchnerinnen mit Fieberbläschen sollten vor dem Berühren und vor dem Stillen die Hände gründlich waschen und einen Mundschutz tragen.

Gratis

Aviral® Crème Schutzdose
Fragen Sie in Ihrer Apotheke/
Drogerie nach der Schutzdose.



Aviral® Crème

mit dem Wirkstoff Aciclovir zur gezielten Behandlung von Fieberbläschen

Wirkung

- ▶ Kann bei rechtzeitiger Anwendung die Bildung von Fieberbläschen verhindern
- ▶ Hemmt die Vermehrung der Herpesviren
- ▶ Beschleunigt die Abheilung bestehender Fieberbläschen

Anwendung

- ▶ Wird äusserlich zur lokalen Behandlung von Fieberbläschen auf den Lippen angewendet
- ▶ Sollte beim Auftreten der ersten Symptome wie Kribbeln, Jucken oder Brennen sofort aufgetragen werden, um die Ausbreitung der Viren zu verhindern
- ▶ Die Behandlung kann aber auch noch begonnen werden, wenn sich die Fieberbläschen bereits gebildet haben
- ▶ Wird fünf Mal täglich im Abstand von etwa vier Stunden aufgetragen
- ▶ Wird gewöhnlich während fünf Tagen angewendet. Bei nicht vollständiger Heilung kann die Crème weitere fünf Tage eingesetzt werden. Sollte dann keine Heilung erfolgt sein, muss ein Arzt konsultiert werden.
- ▶ Ist für die Behandlung von Fieberbläschen bei Erwachsenen und Kindern ab zwei Jahren zugelassen, wobei Kinder unter zwölf Jahren vor einer ersten Anwendung den Arzt konsultieren müssen
- ▶ Soll während der Schwangerschaft nur nach Absprache mit dem Arzt verwendet werden
- ▶ Darf während der Stillzeit eingesetzt werden
- ▶ Dank der schmalen Tubenöffnung ist gezieltes und sparsames Entnehmen möglich



Dies ist ein zugelassenes Arzneimittel. Bitte lesen Sie die Packungsbeilage.
Mepha Pharma AG, www.mepha.ch

22.49.36 - 04.2001

Die mit dem Regenbogen